
Schnittstellenanalyse zum Themenkomplex sexuelle Gewalt

im Auftrag der Landeskommision Berlin gegen Gewalt

**Prof. Dr. Barbara Kavemann
Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin
Sozialwissenschaftliches FrauenForschungsInstitut
Freiburg**

Befragung

- **Analyse und Bewertung vorhandener Defizite und Auswertung erfolgreicher Praxisbeispiele im Sinne von Best-Practice**
 - **Analyse und Bewertung bestehender Kooperationszusammenhänge und fallbezogenen Zusammenarbeit**
 - **Erarbeitung von Handlungsempfehlungen auf der Grundlage der Schnittstellenanalyse und deren Bewertung.**
-

Befragung von Spezialeinrichtungen zum Thema sexuelle Gewalt (9)

- **FFGZ e.V.**
 - **Kind im Zentrum**
 - **Landeskriminalamt, Zuständigkeit für Sexualdelikte**
 - **LARA e.V.**
 - **Strohalm e.V.**
 - **Tauwetter e.V.**
 - **Wildwasser e.V. Frauenselbsthilfe**
 - **Wildwasser e.V. Mädchenberatung Mitte**
 - **Wildwasser e.V. Mädchenberatung Wedding**
-

Befragung weiterer Facheinrichtungen auf Landesebene (16)

- **Balance – Zentrum für Familienplanung und Sexualität**
- **Berliner Krisendienst Gesamtkoordination**
- **BIG –Koordinierung bei häuslicher Gewalt**
- **BIG-Hotline bei häuslicher Gewalt**
- **Clearingstelle für Menschen mit geistiger Behinderung**
- **Interkulturelle Initiative – Interkulturelles Frauenhaus**
- **Jugendnotdienst**
- **Kindernotdienst**
- **Kinderschutzzentrum e.V.**
- **Mädchennotdienst**
- **Netzwerk behinderter Frauen e.V.**
- **Nachtcafé Wildwasser e.V.**
- **Papatya e.V. – Wohngruppe für Mädchen in Notlagen**
- **Strohalm e.V. – Prävention von sexuellem Missbrauch**
- **Wildwasser e.V. Mädchenwohngruppe Donya**
- **Zufluchtswohnungen Frauenzimmer e.V.**

Befragung von Vertreter/innen von Senatsverwaltungen (6)

- **Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen**
 - Frauen in besonderen Konflikt- und Lebenslagen
 - Frauen und Mädchen mit Behinderungen
 - Migrantinnen
 - **Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales**
 - Behinderte Menschen
 - **Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz**
 - Psychiatrische Versorgung
 - **Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung**
 - Kinder und Jugendschutz
-

Befragung von weiteren Einrichtungen auf Landesebene (3)

Sonderschulen:

- **Schule für geistig Behinderte**
- **Schule für Gehörlose**

Sport:

- **Berliner Fußballverband**
-

Befragung von bezirklichen Einrichtungen in Friedrichshain-Kreuzberg (7)

- **Beauftragte für Menschen mit Behinderungen**
 - **Erziehungs- und Familienberatung**
 - **2 Grundschulen**
 - **Jugendamt / Kinderschutzkoordinatorin**
 - **Schulpsychologisches Beratungszentrum**
 - **Sozialpsychiatrischer Dienst**
-

Befragung von bezirklichen Einrichtungen in Marzahn-Hellersdorf (3)

- **Erziehungs- und Familienberatung**
 - **Grundschule**
 - **Jugendamt / Kinderschutzkoordinatorin**
-

Ergebnisse

- **Versorgung entspricht nicht der Dimension des Problems**
 - Öffentlichkeitsarbeit ist eingeschränkt / Berufsethik
 - Nutzung entspricht nicht dem tatsächlichen Bedarf
- **Versorgung ist nicht immer zielgruppen- und bedarfsgerecht**
 - Lücken im Versorgungsangebot sind weniger das Problem, Spektrum der spezialisierten Einrichtungen ist gut
 - Mängel in der Versorgung bestimmter Zielgruppen werden von allen Befragten genannt, Problem der Kapazität der Einrichtungen
 - Information und Fortbildung sollten intensiviert werden

Bedarf bestimmter Zielgruppen nicht

gedeckt:

- Bedarf an einer besseren Versorgung von **Migrantinnen und Migranten**, die sexuelle Gewalt erleb(t)en
 - auch Therapie in Muttersprachen

- Bedarf an einer besseren Versorgung von Menschen mit **Lernbehinderungen** und mit **Bewegungseinschränkungen**, die sexuelle Gewalt erleb(t)en
 - fehlendes Informationsmaterial
 - Zugangsprobleme

- Bedarf an einem Ausbau des Angebots für männliche Jugendliche und junge **Männer** nach sexueller Gewalt
 - auch Migranten

Bedarf bei bestimmten Problemen nicht gedeckt:

- Bedarf an einer Einrichtung / einem Angebot für stark **verhaltensauffällige** und **bindungsgestörte** Jugendliche nach sexueller Gewalt
 - Bedarf an einer Einrichtung / einem Angebot für stark **sexualisiert** auftretende Mädchen
 - Bedarf an besserer **langfristiger Versorgung** nach sexueller Gewalt
 - Bedarf an besserer Diagnostik bei **kleinen Kindern**
 - Bedarf an **Prävention**
-

Wahrnehmen und Bearbeiten von Schnittstellen

- **Zwischen Zielgruppen / multiple Betroffenheit / komplexe Problemlagen**
- **Zwischen Gewaltphänomenen und sozialen Problemlagen**

Erfolg: Auch beratungsferne Zielgruppen werden besser erreicht

- **Gut eingespielt zwischen Spezialeinrichtungen**
 - **In Spezialeinrichtungen wird auch multiples Gewalterleben bearbeitet / Verweisungen vermieden**
 - **Verbesserungsbedarf bei Einrichtungen der Regelversorgung**
-

Beispiele guter Praxis

- **Es gibt eine Vielzahl von Beispielen guter Praxis**
 - **Vor allem guter Kooperation**
 - **Es fehlt an einem Verfahren, diese einzelnen Beispiele weitergehend zu implementieren**
 - **Beispiel: Kooperationsvereinbarung zwischen Zufluchtswohnungen für Frauen mit Gewalterfahrungen und dem Sozialpsychiatrischen Dienst**
 - **Beispiel Netzwerk behinderter Frauen**
-

Kooperation

- **Problem von Entfernungen**
 - z.B. ein großflächiger Bezirk wie Marzahn-Hellersdorf
- **Problem der Kooperation von Einrichtungen auf Landes- und Bezirksebene**
 - z.B. wohnortnahe Psychiatrie einerseits und überregionale Spezialeinrichtungen andererseits
- **Kooperation und Vernetzung werden begrüßt und gewollt, sind aber**
 - ein Ressourcenproblem und
 - ein Koordinationsproblem
- **Kooperation im Einzelfall klappt, wenn sie gut etabliert ist.**
 - abhängig von Informationsstand und Erfahrungswerten

Wie muss ein Konzept für eine verbesserte Bearbeitung der Thematik sexuelle Gewalt aussehen?

Kann BIG ein Vorbild sein?

Unterschied zu häuslicher Gewalt:

- Beide Geschlechter
- Alle Altersgruppen

Anforderungen:

- **Zielgruppengerecht** (geschlechtssensibel, altersgerecht, sprachlich verständlich, barrierefrei)
- **Bedarfsgerecht** (akute Krise, zurückliegende Gewalt, Traumatisierung, Langzeitfolgen)
- **Kontextgerecht** (intrafamilär, Paarbeziehung, Institutionen)

Erfordernisse entsprechend der Befragung

- **Verankerung der Thematik sexuelle Gewalt in existierenden Strukturen: 3 Säulen**
 - **Strukturen zu Kinderschutz und Jugendhilfe / Netzwerk Kinderschutz / Frühe Hilfen**
 - **Strukturen zu häuslicher Gewalt / BIG**
 - **Strukturen zum allgemeinen Opferschutz / alle Krisendienste**
-

Struktur sexuelle Gewalt gegen Kinder und Männer Jugendliche

Struktur sexuelle gegen Frauen und

Koordination sexuelle Missbrauch

Koordinierung sexuelle Gewalt Vergewaltigung/sexuelle Nötigung

- **Spezialeinrichtungen**
- **Notdienste/Schutzeinrichtungen
(Land und Bezirke)**
- **LKA / Justiz**
- **Regelversorgung
/Jugendamt/Behindertenhilfe**
- **Kinder- und Jugendpsychiatrie**
- **Sportverbände**
- **Verwaltungen**

- **Spezialeinrichtungen**
- **Notdienste/Schutzeinrichtungen
(Land und Bezirke)**
- **LKA/Justiz**
- **Psychiatrie/Kliniken/Erste Hilfe**
- **Behindertenhilfe**
- **BIG und BIG-Hotline**
- **Verwaltungen**

Mit einem Minimum an Aufwand ein Maximum an Verbesserung erreichen

Die Landeskoordinierung koordiniert und informiert vorhandene Strukturen, Vernetzungen und Gremien:

- **Berliner Fachrunde**
 - **AK Frauen und Psychiatrie**
 - **Netzwerk behinderte Frauen**
 - **BIG**
 - **Netzwerk Kinderschutz / Frühe Hilfen**
 - **Arbeitsgruppe GPR sexuelle Gewalt**
 - **Arbeitskreis der Jugendamtsleitungen**
 - **.....**
-

Grundsätzliche, anzugehende Probleme aus Sicht der Befragten

- **Mangelnde Ressourcen**
 - **Verlust an Kompetenzen**
 - **Problem von mangelnder Koordination der unterschiedlichen Vernetzungen**
 - **Problem der Kooperation zwischen den Ebenen von Land und Bezirk**
 - **Problem von Öffentlichkeitsarbeit / Zugangsschwellen / Informationsmangel**
 - **Probleme Ressort übergreifenden Arbeitens**
-